

16 INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2012

Ein Europäischer Energiewende Masterplan muss her

Darmstadt/Hannover/Wien, 30. April 2012 - Beim Staatshaushalt Sparen – dennoch Wachstum und Arbeitsplätze schaffen – das ist derzeit Topthema in der Europäischen Union. Wie das vereinbar ist und gleichzeitig weitere positive Effekte daraus erwachsen zeigt die 16. Internationale Passivhaustagung in Hannover eindrucksvoll. Wird die neue „EU Gebäude Energieeffizienz Richtlinie“ rasch mit den erforderlichen Begleitmaßnahmen umgesetzt, könnte dies Europa bis zum Jahr 2030 in vielen Sektoren Vollbeschäftigung bringen, die Wirtschaft kräftig ankurbeln und die Verschuldung reduzieren.

Gefordert: Ein Europäischer Energiewende Masterplan

In Europa existieren 5 Milliarden Quadratmeter Wohnfläche in Nachkriegsbauten, welche einen durchschnittlichen Heizwärmeverbrauch zwischen 140 kWh/m²a und 250 kWh/m²a aufweisen. Univ.- Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Passivhaus Instituts, schlägt der Europäischen Kommission und den Mitgliedsstaaten vor, mit dem größten Investitionsprogramm seit 60 Jahren eine umfassende Energiewende in Europa herbei zu führen, von der Alle profitieren.

Mit einer Impulsförderung von 80.- €/m² Wohnfläche für die Sanierung mit einer mindestens 85%-igen Energieeinsparung (sog. „Deep Renovation“*) können in der EU innerhalb weniger Jahrzehnte alle Nachkriegsbauten auf zeitgemäßen Komfortstandard verbessert werden.

Eine wirkliche Win – Win – Win Strategie aus der Krise !

Dies würde ein Investitionsvolumen von rund 3.000 Mrd. € in Europa auslösen – das allein bringt der öffentlichen Hand durch Umsatzsteuereinnahmen einen Rückfluss von 600 Mrd. Den Bewohnern der so verbesserten Wohnbauten bringt dies sogar eine Ersparnis von rund 4.000 Mrd. € an Energiekosten innerhalb der üblichen Darlehenslaufzeiten. Ein nicht unbedeutender Zuwachs an Kaufkraft, wodurch die Wirtschaftsentwicklung nochmals gefördert wird.

Damit können 2,2 Millionen Green Jobs durchgehend im ganzen Zeitraum geschaffen werden. Außerdem wird dadurch nachhaltig das Klima entlastet, denn es können 530 Mio. to CO₂ pro Jahr eingespart werden. Mit diesen Maßnahmen verringert sich das Handelsbilanzdefizit um 4.000 Milliarden € womit die Finanzkrise der EU nachhaltig entschärft wird.

Vor allem würde es aber Europa ein wesentliches Stück unabhängiger von Energieimporten fossiler Energieträger machen. Jährlich würden so 1.000 TWh an Energie eingespart. Damit wäre jegliche weitere Fehlinvestition in fossile und atomare Kraftwerke überflüssig und die Energieautonomie Europas mittels erneuerbarer Energieträger in greifbare Nähe gerückt.

*) „Deep Renovation“ ist im aktuellen Papier der „Europäischen Energieeffizienz Richtlinie“ vom 28.02.2012 die Bezeichnung für thermische Sanierungen mit mindesten 80% Energieeffizienzverbesserung.

16. Internationale Passivhaustagung mit Passivhaus-Fachausstellung

Tagung: Freitag . 4. Mai und Samstag 5 Mai 2012

Exkursionen: Sonntag, 6. Mai 2012

Rahmenprogramm ab 2. Mai 2012

Ort: Hannover Congress Centrum HCC

Theodor-Heuss-Platz 1-3

30175 Hannover

www.passivhaustagung.de

Veranstalter der 16. Internationalen Passivhaustagung sind das Passivhaus Institut und proKlima- Der enercity-Fonds

Pressekontakte:

Sabine Stillfried
+49(0)6151 82699 25
presse@passiv.de

Günter Lang
+43 (0)650-900 20 40
g.lang@langconsulting.at